

*Neutralität als
Bedingung für
Gute Dienste*

Historiker Sacha Zala
zerpflückt Initiative: «Wir
leiden am Asterix-Syndrom»
Ausgabe vom 20. August

Herr Zala hat natürlich recht, wenn er die scheinbare Wahrheit «die schweizerische Neutralität schützt uns vor dem Krieg» kritisiert. Doch wie wäre es mit «die konsequente schweizerische Neutralität hätte das Potenzial, einen kommenden Weltkrieg durch die Ermöglichung von Friedensverhandlungen zu vermeiden»? Nun, Christoph Blocher hat die Neutralitätsinitiative ja auch gar nicht angestossen (das war René Roca, übrigens auch ein Historiker!), sondern er ist dazugestossen. Und jetzt nutzen die Gegner der Initiative das Feindbild Blocher, um Stimmung zu machen. Für mich ist klar: Unser Kleinstaat soll sich konsequent aus den Machtkonflikten der Grossmächte heraushalten! Und dafür kann es kein Fehler sein, diese wichtige Initiative zu unterstützen.
Jens-Peter Manfrass, Arlesheim

*Zu viel Geld wird
verschleudert*

Krieg Nein, Rüstung Ja. Das mit dem Krieg ist gut und das mit der Rüstung sehr schlecht. Das Reduit ist Vergangenheit (alter Zopf). Man stellt fest, wie viele zig Millionen von Geldern verschwendet wird und wurde (IT-Projekte, Waffen, F-35, Reservekraftwerke etc.) und was man mit diesem Geld alles hätte bewerkstelligen können. Wir brauchen Geld für unsere Sozialleistungen, AHV/IV-Renten, Krankenkasse, Klima und